

Rohrbruch setzte Keller unter Wasser

Bergbau und nicht der Frost ist laut Gelsenwasser AG verantwortlich *RW 22.02.13*

LIPPRAMSDORF. Schreck in der Abendstunde: Am Inselweg, in der Nähe der Dorstener Straße, sind in der Nacht zu Sonntag Hof und Keller eines Hauses voll Wasser gelaufen. Die alarmierte Feuerwehr konnte das Wasser abpumpen. Gelsenwasser stellte fest, das nicht die hauseigene Frischwasserleitung beschädigt war, sondern ein Rohr oberhalb des Grundstücks.

Um größeren Schaden an der Bausubstanz des Hauses zu verhindern, hat Gelsenwasser gleich drei große Bautrockner dem Hausbesitzer zur Verfügung gestellt und den Schaden der Versicherung gemeldet. Auch am Sonntag musste die Feuerwehr nochmals nachgeflossenes Wasser abpumpen. „Wir konnten aber am Samstag ohne notwendigen Bagger nichts mehr ma-

chen“, erklärte Heidrun Becker, Sprecherin von Gelsenwasser, warum man erst am Sonntag um sieben Uhr mit der Reparatur begonnen hatte.

Verbindungsstelle gezerrt

Der Schaden an dem Rohr mit einem Durchmesser von 20 Zentimetern sei nicht durch Frost entstanden. „Hier hat wohl der Bergbau Schuld“,

sagte Becker. Ein Muffenbereich, Verbindungsstelle zweier Rohre, sei gezerzt worden. Die Bewohner von acht Häusern im Sperrbereich der Wasserleitung wurden rechtzeitig informiert, damit noch Wasser auf Vorrat genommen werden konnte. Gegen 14.30 Uhr am Sonntag war der Rohrschaden beseitigt und die gesperrten Häuser wieder mit Wasser versorgt. st